

mobil

MOSEL
EINE WEINREGION
LÜFTET DURCH

SCHNELL RAUS
MAGISCHE
KURZFLUCHTEN

BERLIN
DIE NEUE TANGO-
HAUPTSTADT



MIT DEN HOTSPOTS VON
MINA TANDER
MAX GIESINGER
& DEUTSCHEN
OLYMPIAHELDEN

EXKLUSIVE FOTOS VON
FABIAN HAMBÜCHEN,
TABEA ALT UND
17 WEITEREN
OLYMPIONIKEN

**RIO,
WIR
KOMMEN!**

IM WELTERBE VERLOREN GEHEN

Als ich den Bergpark in Kassel das erste Mal besuchte, hatte ich keine Ahnung von seinen Dimensionen. Zehn Jahre ist das her, ich war Volontär bei der lokalen Zeitung. Damals ging ich einmal um das Schloss Wilhelmshöhe herum, sah gepflegten Rasen, jede Menge Wald und fuhr wieder nach Hause. Erst nach und nach begriff ich, dass sich hinter jeder Lichtung eine Überraschung verbirgt, ein Pavillon, ein Wasserfall. Also ging ich tiefer und tiefer hinein, bis ich mich total verlor.

Freunde sehen mich immer komisch an, wenn ich von Kassel schwärme, unterschätzte Stadt und so, viel Natur. Sie ant-

worten dann, dass sie die Bausünde namens Fußgängerzone kennen, Diskussion beendet.

Aber so schnell gebe ich nicht auf. Seit 2013 habe ich sogar die UNESCO auf meiner Seite, sie hat den Bergpark zum Weltkulturerbe ernannt und würdigt ihn als 300 Jahre altes Gesamtkunstwerk, in dem Strömungen der Gartenarchitektur, Kunst- und Technikgeschichte unverfälscht nachvollziehbar sind. Im Zentrum steht die Herkules-Statue, die auf einem rund 70 Meter hohen, achteckigen „Riesenschloss“ thront. Hört sich fantastisch an? Ist es auch. Von dort fließt Wasser über Treppchen den Berg hang hinab (Foto). Der Wasserdruck lässt unten eine 50 Meter hohe Fontäne in die

Luft schießen. Meine drei Lieblingsorte sind aber erstens: die trutzige Löwenburg, im Stil einer mittelalterlichen Ruine 1801 als Lustschloss für Landgraf Wilhelm IX. gebaut. Zweitens: die Hirtenhäuschen der Mulang-Siedlung, die einst im chinesischen Stil errichtet worden sind. Und drittens: die Grabstelle des kaiserlichen Dackels. Wilhelm II. ließ seinen geliebten Erdmann im Park beerdigen, ein Denkmal auf einer Insel im Schlossteich erinnert daran – wie absurd-schön.

INFO: Der Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe liegt 15 Gehminuten entfernt. Übernachtungstipp: das Hirtenhäuschen in der Mulang-Siedlung.

mulang-no6-kassel.de
Infos zum Park unter wilhelmshoe.de

DIE RÖMER NUTZTEN DEN ORT ALS STEINBRUCH. EINE ZEHN METER LANGE SÄULE LIEGT NOCH GESCHICHTSVERGESSEN IM WALD

ZWISCHEN FELSEN ABTAUCHEN

SIE WOLLEN WISSEN, wie das Felsenmeer im Odenwald entstanden ist? Ich habe zwei Versionen gehört: In der ersten geht es um Riesen, die in Streit gerieten und mit Felsbrocken um sich warfen. Die zweite handelt von den Kontinenten, die hier vor rund 300 Millionen Jahren aufeinanderkrachten und ein Gebirge erschufen. Von Wind und Wasser, die den Ort im Laufe der Erdgeschichte formten. Bereits die Römer nutzten ihn als Steinbruch, eine knapp zehn Meter lange Säule liegt noch im Wald, einst wohl für den Bau der Stadt Trier gedacht. Heute wird das knapp 1000 Meter lange Felsenmeer als Kletterparadies genutzt, wobei Besucher kaum klettern müssen, sondern von Fels zu Fels hüpfen, das ist auch für Kinder geeignet. Ich war fünfmal dort und fünfmal fasziniert. Legte mich nach der Kraxeltour zum Sonnen auf einen Stein, mitten in diesem wild tosenden, zu Fels erstarrten Meer.

INFO: Das Felsenmeer liegt in der Gemeinde Lautertal, 25 Kilometer südlich von Darmstadt. felsenmeer-zentrum.de



IM WEIN WANDERN

ZUGEGEBEN, die Sache hier im Rheingau hat einen Haken. Wer auf dem Rieslingpfad entlang des Rheins wandert, wird schnell unter der Last seines Rucksacks ächzen. Es sind zu viele Weingüter, bei denen man eine Flasche kaufen möchte. Nach 120 Kilometern klirrt das Gepäck, nun ja, bedenklich. Natürlich könnte man später online bestellen. Aber mir hätten die Trophäen gefehlt, die Belohnung nach einem harten Wandertag.

INFO: Mit der Bahn etwa bis zum Bahnhof Mainz-Kastel. rheingau.de/wanderwege/rieslingpfad

FOTOS: KASSEL MARKETING GMBH / PAVLO BLÄFELDR; IMAGO SPORTFOTO; RHEINGAU/FRANK FÖRSTER